

Teilzeitarbeit/Urlaub/so einiges/help
Geschrieben von dodo - 25.09.2007 21:31
<font

size=-3>_____

Hallöchen, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe eine 13 jährige Tochter. Bin seit Februar arbeitslos und habe bis auf 3 Jahre, mein ganzes Leben lang gearbeitet. Zuletzt arbeitete ich 64 Std. im Monat. Mit Steuerklasse 5 ging die Hälfte des Gehaltes weg und ich verdiente 600 € netto. Ich hatte 30 Tage Urlaub (Tarif). Arbeitsstelle war 7 km entfernt. Direkteinstellung funktioniert wegen meines Alters nicht mehr, nur Zeitarbeitsangebote. Bin bereit 20 Std. zu arbeiten, ARGE sagt o.k.. Habe von der Arge eine Ziel/Eingliederungsvereinbarung getroffen. Zielsetzung: mein Beruf in Teilzeit bis 10 km Entfernung. Ist das bindend oder muss ich doch einen weiteren Weg in Kauf nehmen???

Zeitarbeitsfirmen geben 24 oder 25 Tage Urlaub. Muss ich eine Woche oder mehr Urlaub aufgeben???

Nun habe ich einen 400 € Job, arbeite 10 Std. die Woche und bekomme 6 Wochen Urlaub im Jahr. Kann doch nicht sein, das dieser Job mehr bringt wie eine anspruchsvolle Aufgabe. Hat jemand Antworten???

Ich bedanke mich schon einmal im voraus bei Euch/Ihnen.

LG
Dodo
<font

size=-3>
=====

=====

Re: Teilzeitarbeit/Urlaub/so einiges/help
Geschrieben von Guru - 26.09.2007

09:36

Daß ein

400 Euro Job mehr bringt als eine eine Zeitarbeit ist klar. Viele Zeitarbeitsfirmen zahlen nur 5 oder 6 Euro pro Stunde, falls überhaupt und machen dadurch selbst den großen Reibach. Deshalb müssen auch viele Arbeitnehmer, die bei Zeitarbeitsfirmen beschäftigt sind, unterstützendes Hartz IV beantragen, um überhaupt über die Runden zu kommen. Durch diese Praxis unterstützt eigentlich der Staat noch die Ausbeutung durch die Zeitarbeitsfirmen.

Sicher gibt es einige Zeitarbeitsfirmen, die einen vernünftigen Lohn zahlen, der auch der Arbeit angemessen ist, aber dies dürfte die Ausnahme sein. Zeitarbeitsfirmen sind nichts anderes als moderne Sklavenhalter.
Ein Mindestlohn gehört hier schon lange her, aber solange die CDU/CSU in der Regierung sitzt, wird es den nicht geben, denn diese Parteien sind keine Parteien für das Volk, sondern Parteien für die Unternehmer. Viele dieser Abgeordneten sitzen im Aufsichtsrat von Firmen und werden sich wohl nicht den eigenen Ast absägen. Hier müßte gesetzlich mal was geändert werden. Entweder Abgeordneter oder Firmenvertreter und nicht beides gleichzeitig. Der Abgeordnete vertritt dann nicht das Volk, das ihn gewählt hat, sondern die Firma, von der er eine Menge Kohle bekommt.

Post geändert von: Guru, am: 26/09/2007 09:45
<font

size=-3>
=====

=====

